

bLINK in Göteborg: Wenn Technik, Kunst und Farbe verschmelzen

Was passiert, wenn ein leuchtend pinker Lichtstrahl auf eine Stadt trifft - oder besser auf ihre Infrastruktur? Genau dieser visionären Idee folgt bLINK, das großformatige Kunstwerk der international renommierten Künstlerin Katharina Grosse, das derzeit die Stadtsilhouette von Göteborg neu definiert. Herzstück der Arbeit ist ein scheinbar abgestürzter Felsblock aus Stahl und Aluplatten, der spektakulär auf einer Eisenbahnbrücke ruht - 14 Meter lang, 11 Meter breit und 10 Meter hoch. Realisiert wurde dieses farbgewaltige Statement im öffentlichen Raum unter der Leitung von Hahner Technik mit Beiträgen von spezialisierten Partnern - darunter der ZINQ Standort Maintal, der ausgewählte Verzinkungsleistungen übernahm und als technischer Berater genau wie die ZINQ Manufaktur frühzeitig eingebunden war.

Den Auftrag für das Kunstwerk der Künstlerin Katharina Grosse vergab die schwedische Verkehrsbehörde Trafikverket an Hahner Technik im Zuge einer öffentlichen Ausschreibung.

Nach erfolgreicher Angebotsabgabe und Zuschlag wurden seitens Hahner Technik unmittelbar alle projektrelevanten Partner eingebunden, um möglichst frühzeitig die komplexen Schnittstellen zu definieren und Lösungsansätze koordiniert voranzutreiben.

Langlebiger Schutz mit System

„Ziel war ein Schutzsystem, das selbst unter extremen Bedingungen langlebig funktioniert“, erklärt Christoph Jestädt, Key Account Manager und Projektleiter bei Hahner Technik GmbH & Co. KG. „Definiert in der Ausschreibung als Korrosivitätskategorie C5-M. Ein hoher Anspruch, für den wir gemeinsam mit unter anderem ZINQ frühzeitig die passende Lösung entwickelt haben.“

Das Ergebnis: Ein mehrschichtiges Schutzsystem, bestehend aus Feuerverzinkung, gefolgt von einer doppelt aufgetragenen Grundierung durch zwei deutsche Spezialbetriebe sowie einer magentafarbenen Deckschicht in RGB 252/52/203 - für dauerhaften Schutz im öffentlichen Raum.

bLINK in Göteborg.
© Herwig Bretis



Vom Entwurf bis zur Montage: Planung mit Weitblick

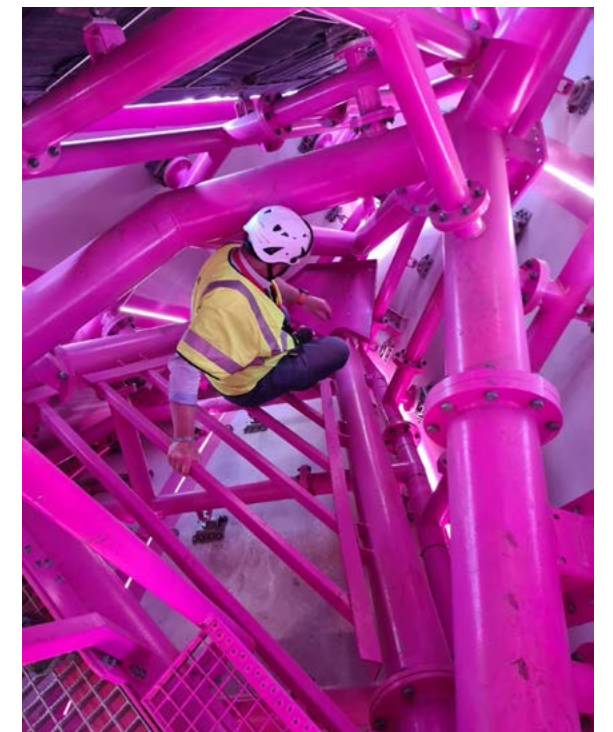
Die Herstellung der monumentalen Skulptur bei Hahner Technik begann ab Kalenderwoche 13 und nahm das gesamte Jahr 2023 in Anspruch. Parallel dazu lief die logistische Planung, um alle Bauteile effizient und termingerecht weiterzuverarbeiten. Noch vor dem Versand wurde das gesamte Kunstwerk einmal komplett bei Hahner vormontiert, um Passgenauigkeit und Stabilität zu testen. Anschließend wurde die Konstruktion - unter Berücksichtigung der Kesselmaße für die Verzinkung - in

transportfähige Einheiten zerlegt. Gezielt integrierte Stöße und Flansche erleichterten den Prozess. In den ersten neun Wochen des Jahres 2024 folgten Verzinkung und Beschichtung der Bauteile. Viele von ihnen waren bereits im Vorfeld auf die Maße des Verzinkungsbeckens am ZINQ Standort Maintal abgestimmt (Kesselmaße: 8,50 m x 2,60 m x 3,30 m). Alle zum Feuerverzinken benötigten Bohrungen für Zulauf und Entlüftung wurden verdeckt, also innenliegend eingebracht - dies wurde gemeinsam mit ZINQ im Vorfeld genauestens geplant.



Bilder links: Blick in die Fertigungshalle bei Hahner Technik während der Entstehung von bLINK und während der Vormontage in Göteborg.
© Hahner Technik

Magentafarben - auch im Inneren des Felsblocks.
© Herwig Bretis



So konnte das Zink optimal ablaufen und es entstanden kaum Verdickungen auf der Oberfläche. Das ermöglichte eine nachhaltige, reibungslose Verzinkung mit der zirkulären Oberfläche duroZINQ bei minimierter Stückelung. Danach wurden die Elemente gesweept, grundiert sowie lackiert. Zwei spezialisierte Beschichtungsbetriebe setzten dies unter hohem Zeitdruck um. Die fertigen Elemente wurden anschließend sorgfältig in maßgefertigten Holzverschlagen verpackt und für den Transport vorbereitet.

Spektakuläre Montage mit Präzision und Technik

Der Transport nach Göteborg erfolgte auf 18 Lkw, die abschließende Montage vor Ort innerhalb von 12 Wochen. Hierfür wurde zunächst ein 20 Tonnen schwerer, unbeschichteter Trägerrost errichtet. Auf diesem montierten drei Mitarbeiter von Hahner Technik die gesamte Stahlkonstruktion - liegend, gefolgt von den Aluminiumplatten. Einige Platten wurden zunächst ausgespart, um später die drei Ketten für die Aufhängung durch die Konstruktion führen zu können. Nach der Vormontage wurde das Bauwerk um 60 Grad gekippt und an einen Kran angeschlagen. In einem Stück - ca. 31 Tonnen

schwer - wurde die Skulptur auf das Brückentragwerk gesetzt. Alle statischen Zwischenbauzustände waren zuvor sorgfältig geplant. Insgesamt wurden vier Wartungsebenen integriert, von denen aus auch die innenliegenden Verschraubungen montiert werden konnten. Abschließend wurden die ausgesparten Aluminiumplatten eingesetzt.

Statisch durchdacht bis ins Detail

In enger Abstimmung mit dem Ingenieurbüro ArtEngineering, das für die statische Entwicklung verantwortlich zeichnete, entstand bei Hahner Technik eine Konstruktion, die sowohl transport- als auch montagegerecht war und zugleich langfristigen thermischen Belastungen standhielt. Zwischen der tragenden Stahlkonstruktion und den Aluplatten verbaute Hahner über 600 eigens konzipierte Edelstahllager. Diese dienen dazu, Längenveränderungen infolge thermischer Ausdehnung durch Sonneneinstrahlung sicher aufzunehmen - ein Detail, das zeigt, wie durchdacht bis ins kleinste Bauteil geplant wurde.

„Die logistische Koordination über nationale Grenzen hinweg und mit mehreren Partnern war eine Herausfor-

Blick auf den bereits installierten Felsblock.
© Herwig Bretis



derung, aber zugleich ein Paradebeispiel funktionierender Zusammenarbeit“, so Christoph Jestädt.

Gemeinsam zum Erfolg

ZINQ in Maintal war Teil eines präzisen, technisch anspruchsvollen Gesamtprozesses. Die frühzeitige Beratung durch die ZINQ Manufaktur etwa zum optimalen Korrosionsschutz, unsichtbaren Bohrungsführung, Kesselgeometrie oder Prozessabstimmung trugen maßgeblich zum Gelingen bei. Diese Herangehensweise ist typisch für die ZINQ Manufaktur, die gemeinsam mit ZINQ Kunden aus dem metallverarbeitenden Bereich entwickelt wurde, und ein Rundum-Sorglos-Paket in Sachen Schutz und Design auf Stahl bietet. So konnte auch bei diesem Projekt das Zink ideal fließen und die Oberfläche blieb gleichmäßig - ein Mehrwert für die nachfolgenden Beschichtungsprozesse. „Mit ZINQ hatten wir von Anfang an einen zuverlässigen Partner, der über die reine Veredlung mit der zirkulären Oberfläche duroZINQ hinaus wertvolle Unterstützung geleistet hat“, betont Christoph Jestädt.

Ein pinker Fels für die Ewigkeit

bLINK ist mehr als nur ein Kunstprojekt: Es ist Ausdruck technischer und gestalterischer Zusammenarbeit auf höchstem Niveau. Es verbindet künstlerische Freiheit mit verlässlicher Ausführung, präzise Planung mit kraftvoller Farbwirkung. Selbst angrenzende Flächen wie Rasenstücke wurden magentafarben gestaltet. Und es zeigt, wie nachhaltiger Korrosionsschutz in leuchtender Form zur Gestaltung des öffentlichen Raums beitragen kann - auch dann, wenn nicht alles aus einer Hand stammt, sondern präzise verzahnt wird durch Spezialisten wie Hahner Technik und ZINQ.

Aktuell ist bLINK für den renommierten schwedischen Stahlbaupreis eingereicht.

Pinker Fels auf einem Trägerrost.
© Hahner Technik



Die Fakten

Projekt

Für die monumentale Kunstinstallation bLINK der international renommierten Künstlerin Katharina Grosse in Göteborg (Schweden) wurde der ZINQ Standort Maintal als technischer Partner für den Korrosionsschutz eingebunden. Im Zentrum des Projekts stand eine 14 x 11 x 10 Meter große und rund 31 Tonnen schwere Skulptur, die als visuelles Statement auf einer Eisenbahnbrücke installiert wurde. Die Konstruktion besteht aus 20 Tonnen Stahl und 10 Tonnen Aluminium. ZINQ übernahm ausgewählte Verzinkungsleistungen mit der zirkulären Oberfläche duroZINQ und war über die ZINQ Manufaktur frühzeitig in die Planung eingebunden - mit Fokus auf Korrosionsschutz gemäß Kategorie C5-M.

Auftraggeber

Hahner Technik GmbH & Co. KG

Das Unternehmen fertigt seit über 30 Jahren anspruchsvolle und komplexe Stahlkonstruktionen. In den vergangenen Jahren ist das Angebotsfeld deutlich über den reinen Stahlbau hinausgewachsen: Neben dem Metallbau ist Hahner Technik heute auch Gestalter und Berater - ein Komplettdienstleister, der Schnittstellen plant und die entsprechenden Gewerke koordiniert.

Weitere Infos unter: www.hahner-technik.de

Verzinkung

ZINQ Beilstein GmbH & Co. KG, Betriebsstätte Maintal

Weitere Infos unter: www.zinq.de